

Keine Trinkwasserknappheit auch bei anhaltender Hitzewelle! Trinkwassertalsperre Kleine Kinzig ausreichend befüllt

Den Schwarzwald verbindet man mit quellfrischen Bächen und reichlich frischem Trinkwasser. Die Kleine Kinzig entspringt inmitten des tiefen Schwarzwaldes und speist als Hauptzufluss die Talsperre Kleine Kinzig, die einzige Trinkwassertalsperre Baden-Württembergs. Die Hauptaufgabe des Zweckverbandes Wasserversorgung Kleine Kinzig besteht darin die rund 250.000 Einwohner der 31 Verbandsmitglieder täglich mit reinem Trinkwasser aus dem Schwarzwald zu versorgen. Bereits bei der Gründung des Verbandes im Jahre 1974 galt es eine „zukunftsorientierte Wasserversorgung“ entstehen zu lassen.

Im Sommer 2018 begann insbesondere ab Mitte Juli in ganz Deutschland eine anhaltende Hitzewelle. Die Temperaturen stiegen wiederholt auf bis zu 38 °C an. Die Medien berichten in großer Breite über Dürren, Waldbrände und auch Wasserknappheit. Karsten Specht, u. a. Vizepräsident des Verbandes kommunaler Unternehmen (VKU), äußerte sich am 7. August gegenüber der Frankfurter Allgemeine Zeitung (FAZ) zur Trinkwasserknappheit: „Derzeit kann man in Teilen Nord- und Ostdeutschlands durchaus vereinzelt und situationsabhängig von einer angespannten Lage sprechen.“. Der Zweckverband Wasserversorgung Kleine Kinzig ist jedoch von dieser angespannten Lage und der damit verbundenen Trinkwasserknappheit nicht betroffen, so dass dessen Versorgungsgebiet weiterhin mit reinem Trinkwasser aus dem Schwarzwald ohne jegliche Probleme und Einschränkungen versorgt werden kann.

Seit April 2018 ist aber bei den Verbandsmitgliedern des Zweckverbandes eine insgesamt ansteigende Wasserabnahme zu verzeichnen, da wohl die örtlichen Wasserversorgungsvorkommen stellenweise deutlich rückläufig sind. Am 4. August 2018 wurde der diesjährige Tagesrekord mit 24.766 m³ Wassergesamtabgabe erreicht. So wurden im Juli 2018 im Vergleich zum Vorjahr rd. 80.000 m³ bzw. rd. 15 % mehr Wasser an die Verbandsmitglieder geliefert. Mit insgesamt 617.731 m³ wurde der höchste Monatswert für einen Juli erreicht. Der bisherige Monatsspitzenwert datiert mit 660.471 m³ vom August 2003.

Die ansteigende Wasserabgabe hat jedoch keinerlei wirklich nennenswerten Auswirkungen auf die Trinkwassertalsperre Kleine Kinzig. Diese ist trotz der anhaltenden Hitzewelle mehr als ausreichend befüllt, wenn auch aktuell rd. sechs Meter bis zum Vollstau fehlen. Die Talsperre ist momentan zu 75 % befüllt, was einen Wasservorrat von rd. 9,3 Mio. m³ bedeutet. In den Quellen und Zuflüssen macht sich die Trockenheit durch einen durchschnittlichen Gesamtzufluss von nur noch rd. 80 l/s zwar durchaus bemerkbar, aber eine an die Wetterverhältnisse angepasste Steuerung des Betriebssystems ermöglicht dem Zweckverband einen über das Jahr hinweg immer ähnlichen Seestandsverlauf zu erzielen. Die erweiterte Wasserabgabe über die Turbinen richtet sich somit langfristig insbesondere nach den Niederschlagsmengen. Daher spielt der Niederschlag oder die Trockenheit kurzfristig eher eine untergeordnete Rolle, der Jahresverlauf des Talsperreninhaltes entspricht i. d. R. immer den langjährigen Mittelwertskurven.

Anlagen:

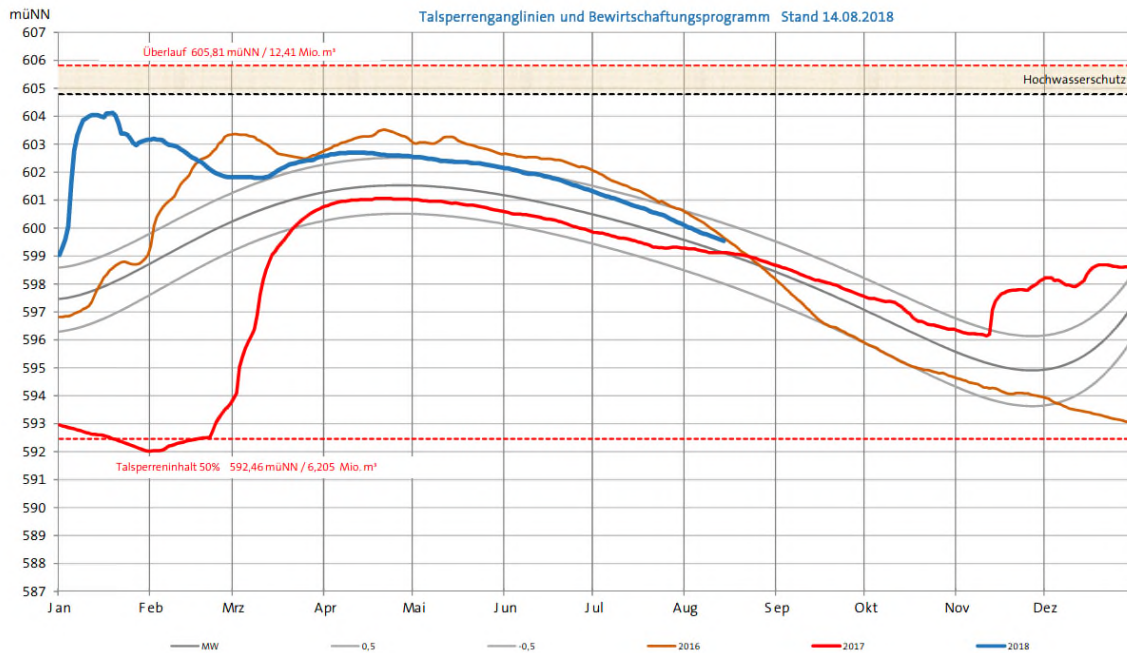
Darstellung der Talsperrenganglinien 2016-2018

Tagesaktuelle Aufnahme der Trinkwassertalsperre Kleine Kinzig

- Kurzmeldung/Pressemitteilung -
15. August 2018

Keine Trinkwasserknappheit auch bei anhaltender Hitzewelle! Trinkwassertalsperre Kleine Kinzig ausreichend befüllt

- Darstellung der Talsperrrenganglinien 2016-2018



- Tagesaktuelle Aufnahme der Trinkwassertalsperre Kleine Kinzig

